

Kloster Muri (St. 3106) für echt erklärt. Zu beachten ist auch die S. 7 gegebene Mitteilung von H. Bresslau, dass er die Hss.-Rezensionen B und C der Frutolf-Ekkehard-Chronik jetzt **E k k e h a r d** selbst zuschreibt. O. H.-E.

272. Unter den zahlreichen Fortsetzungen von Sigeberts Chronik hat Bethmann im VI. Bande der *Scriptores* auf S. 458—460 Auszüge aus einer im Kloster Vaucelles entstandenen mitgeteilt, die Miraeus seiner Ausgabe des Sigebert (Antwerpen 1608) aus dem Codex Ortelianus (B 2) angefügt hatte. Die Hs. ist verloren. Aber, was bisher übersehen wurde, Miraeus hat aus ihr anderwärts Stellen aufgenommen, die er am erstgenannten Orte nicht brachte. Diese stellt C. Callewaert in den *Annales de la société d'émulation de Bruges* LV (1905), 387—390 aus dem *Chronicon Cisterciensis ordinis* (Köln 1614) zusammen. Sie reichen von 1128—1179, und die Notizen zu 1132. 1138. 1151. 1153 und 1179 enthalten in der Tat mehr, als von Bethmann abgedruckt ist. Am merkwürdigsten ist die letzte, weil Miraeus nämlich in der Sigebert-Ausgabe ausdrücklich zum J. 1163 mit 'Explicit . . . codex ms. Ortelianus' (S. 218) den Schluss der *Continuatio Valcellensis* vermerkt, in der andern Schrift aber nicht minder ausdrücklich für den Passus zu 1179 als Quelle eben diese nennt, wie sie von ihm mit Sigeberts Chronik veröffentlicht sei (S. 87). Die Annahme Bethmanns, dass die *Continuatio Valcellensis* fast vollständig in das *Chronicon S. Bavonis* vom Ende des 15. Jh. übergegangen sei, ist nach Callewaert jetzt nicht mehr haltbar. Die nicht grosse Bedeutung der Fortsetzung von Vaucelles wird durch die so dankenswerterweise wieder ans Licht gezogenen Stücke etwas erhöht; man gewinnt für die ältere Geschichte der Cistercienserabteien Dunes und Vaucelles eine und die andere Nachricht. Callewaert deutet, wenn ich ihn recht verstehe, an, dass Miraeus noch anderorts weitere Fragmente derselben Quelle bringe, doch finde ich im *Chronicon Praemonstratensis ordinis* (Köln 1613) an den von ihm namhaft gemachten Stellen nichts, was auf eine solche Annahme führte.

A. H.

273. H. Braune behandelt in der *Zeitschr. der Hist. Ges. f. d. Provinz Posen* XXI, 43 ff. den 'Feldzug Friedrich Barbarossas gegen Polen (1157) in der Darstellung der deutschen, böhmischen und polnischen Quellen'. Während die beiden erstgenannten Gruppen übereinstimmend von einer Unterwerfung Polens durch den Kaiser